

[Mobile pdf] Schwert und Laute: Highland-Saga

## Schwert und Laute: Highland-Saga

Von Sonia Marmen

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #143989 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-23Erscheinungsdatum: 2013-04-23File Name: B00CEKNNAI | File size: 37.Mb

**Von Sonia Marmen : Schwert und Laute: Highland-Saga** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schwert und Laute: Highland-Saga:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbedingt lesen!Von Kindle-KundeDie Familiengeschichte wird im historischen Zusammenhang unglaublich gut und spannend erzht. Man fhlt sich den Charakteren verbunden.Allen Freunden des History Genres kann ich diese Reihe

nur empfehlen und vor der Suchtgefahr warnen. 16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu vorhersehbar.... Von Moonfairly Also ich habe mir das Buch gekauft, weil es um eine Highlandsaga geht, und mich einfach angesprochen hat.... Tja.... und dann hat es sich nicht wirklich als ein super Fang heraus gestellt. Also im Grunde ist es durch das gesamte Buch so, das Caithlin sich stndig von einem Fettnpchen ins andere wurschtelt, und dann der ach so gute Ehemann kommt, und es wieder ausbgeln muss. Woraufhin er dann stndig fr ne Weile abhaut und schmolzt. Dann irgendwann kommt die Autorin darauf, dass sie ja auch stndig mitreisen knnte, wenn er mal auf Kriegsstreife oder sonstwas geht, und schon ist sie als zustzlicher Ballast mit unterwegs, um eben nen Grund zu haben, alles dramatischer zu gestalten. Denn sie ist ja die, die sich ewig in Gefahr bringt. Was mich genervt hat war, das die kleinen hinweise und Fhrten der Autorin so offensichtlich waren, das man von vornherein wusste was passiert. Das fngt schon damit an, das er ihr das schiessen beibringt, und es auch direkt in den nchsten 25 Seiten dazu kommt das sie schiessen muss, oder eben damit, das angeblich jemand verletzt oder sogar gettet wird, und die Autorin den dezenten Hinweis gibt: Ein Mensch alleine konnte unmglich so viel Blut verlieren.... Alles in allem hat es mich nicht so vom Hocker gerissen..... Naja, das Buch ist nicht wirklich ein Muss. Vielleicht auch deshalb, weil es stndig darum geht, das Caithlin so dmllich ist, und sich in jede mgliche missliche Situation schleppt, genauso wie sie sich stndig Vergewaltigungen aussetzt. Ich weiss gar nicht wie oft ich den Satz: Mir wurde Gewalt angetan gelesen habe. Davon abgesehen natrlich die Situationen wo Frauen sich freiwillig Gewalt antun lassen, um etwas durch zu setzen. Alles in Allem ist es ein Buch das man gut lesen kann, aber eben nicht lesen muss. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sonia Marmen - Schwert und Laute Von Frhlingslied Die junge Irin Caitlin Dunn arbeitet als Gesellschafterin fr die bettlgerige Lady Dunning, doch leider nimmt Lord Dunning ihre "Dienste" auch gern in Anspruch. Er missbraucht sie seit zwei Jahren regelmig auf brutalste Weise. Caitlin wei sich nicht mehr anders zu wehren und ersticht ihn im Affekt. Sie luft davon und trifft auf Liam Macdonald, der in dem Haus seit dem Abend gefangen gehalten wird. Caitlin will jedoch nicht mit dem "barbarischen" Hochlandsschotten gehen und versucht mehrfach zu fliehen. Doch sie hat keine Chance. Liam und seine Mnner nehmen sie mit. Auf dem Weg geraten sie in ein Scharmtzel und Caitlin wird lebensgefhrlich verletzt. Sie nehmen sie mit nach Glencoe, ihrer Heimat, wo sie der Obhut von Liams und Colins Schwester Sara berlassen wird. Beide Brder verlieben sich in Caitlin. Doch whrend Colin keinen Hehl aus seinen Gefhlen macht, zieht Liam sich eher zurck. Caitlin mag beide, doch wirklich hingezogen fhlt sie sich nur zu Liam. Doch es gibt eine Nebenbuhlerin, Meghan, die auch vor Gift und Flchen nicht zurck schreckt, um Caitlin loszuwerden. Als Caitlin genesen ist, will sie nach Irland zurck gehen, denn sie frchtet, dass man ihr wegen des Mordes bereits auf den Fersen ist. Jedoch stellt sich heraus, dass man Liam den Mord anlastet und er verschwindet, um sich zu verstecken. Sie kann diesen Irrtum unmglich auf sich beruhen lassen und geht deshalb nach Edinburgh und auch in das Herrenhaus der Dunnings, um alles aufzuklren. Es stellt sich jedoch heraus, dass alles eine Falle ist und Caitlin wird vom jungen Lord Dunning (dem Sohn des Verstorbenen) gefangen genommen. Liam bekommt Wind davon und holt sie mit seinen Mnnern dort heraus. Er ist jedoch tief enttuscht von ihrem Verhalten, denn er hatte sie zu ihrem Schutz zur Frau genommen und ihr verboten, wieder in das Herrenhaus zurck zu kehren. Er verschwindet fr "Geschfte" nach Frankreich fr mehrere Wochen und Caitlin geht in Begleitung ihres Bruders Patrick zurck nach Glencoe, wo sie feststellt, dass sie schwanger ist ... Ich tue mich wirklich sehr schwer damit, dieses Buch zu beurteilen. Eine Zusammenfassung der Geschichte zu schreiben, ist fast unmglich. Es gibt sehr, sehr viele Details und Ereignisse, die man in einem kurzen Abriss gar nicht unterbringen kann. Das ist keinesfalls negativ. Im Gegenteil: Ich mag Bcher, die sich nicht so stringent um nur eine Sache drehen, sondern die erfllt sind von groen und kleinen Ereignissen, die wenig oder nichts mit dem Kernthema zu tun haben. Sowas macht Bcher lebendig und farbig. Schon allein deshalb habe ich dieses Buch sehr, sehr gern gelesen. Ich fand es wirklich unheimlich spannend und mitreierend, romantisch, witzig und traurig. Jede freie Minute habe ich zum Lesen genutzt. Beschreibungen sind gengend vorhanden, um sich alles gut vorstellen zu knnen. Es gibt auch viele historische Details, die die Geschichte in den richtigen Kontext betten. Nichts ist schlimmer als Bcher, von denen man zwar wei, dass sie in einer bestimmten Zeit handeln sollen, denen man das aber nicht anmerkt, weil das Plastische fehlt. Ich finde den Schreibstil der Autorin auch weitestgehend gut. Sie schreibt verstndlich und trotzdem anspruchsvoll und treibt die Handlung in einem guten Tempo voran. Doch jetzt kommt das groe Aber. Ich wei gar nicht, wo ich anfangen soll bei all den Dingen, die ich nervig oder einfach schlecht fand. Zunchst der Einstieg. Gleich innerhalb der ersten Seiten erfhrt der Leser, dass Caitlin schon so lange misshandelt wird und dafr Lord Dunning umbringt. Mir ging das irgendwie zu schnell. Ich konnte ihre Verhaltensweise gar nicht nachempfinden, da nur kurz erwht wird, wie lange das schon so geht und bmm! rastet sie aus. berhaupt scheint in den Augen der Autorin das Schottland des 17. Jahrhunderts ausschlielich von Lustmolchen mit Freude an Misshandlungen besiedelt gewesen zu sein. Caitlin kann quasi keinen Schritt tun, ohne "Isterne Blicke zugeworfen zu bekommen" (wie oft habe ich diese Formulierung gelesen?), belstigt, begrabscht, angefallen oder missbraucht zu werden. Ab der Mitte des Buches tut sie mir nicht mal mehr leid - es nervt nur noch. Sie wird so oft misshandelt, dass es fr ein Dutzend Persnlichkeits- und Verhaltensstrungen reicht. Doch sie steckt das ganz locker weg. Und nicht nur das. Obwohl sie nichts anderes als Gewalt und Schmerz in sexueller Hinsicht kennenlernt, kann sie schlagartig ein normales Sexualverhalten aufbauen, als sie Liams Frau wird. Auch Colins und Liams Zrtlichkeitsbekundungen verwechselt sie nie mit dem, was ihr noch vor wenigen Tagen widerfahren ist und permanent widerfhrt. Das halte ich fr extrem

unrealistisch. Dazu kommt, dass ganze Episoden offenbar bei Diana Gabaldon abgeschrieben wurden. Die Ähnlichkeiten in den Geschichten sind wirklich haarstrubend. Die lebhafteste Schwester, die sich die Butter nicht vom Brot nehmen lässt, Caitlins Flucht, bei der sie den Dragonern in die Hände fällt, durch den Wald flieht und auf der anderen Seite des Wassers plötzlich auf Liam stößt, die bösartige Nebenbuhlerin, die das junge Glück mit einem Fluch belegen will, die Fahrt nach Frankreich etc. Nicht zuletzt Liams Veres. Das kann kein Zufall mehr sein. Die Autorin scheint auch öfter mal den Überblick über ihre Figuren, ihr Umfeld, ihre Körperhaltung und die gegenwärtige Situation zu verlieren. Anders kann ich mir nicht erklären, dass Caitlin erst 17 und dann 19 und Liam erst Anfang 30 und dann Mitte 20 ist. Oder dass Menschen im Dickicht des Waldes Schatten werfen oder ein knieender Mann seinen Arm um die Schultern der stehenden Caitlin legen kann oder dass Liam bei seiner Rückkehr aus Frankreich (nach 3 Wochen!) feststellt, dass Caitlin Gewicht zugelegt hat, obwohl sie völlig den Appetit verloren hat und nur 2 Tage später drängt er sie zum Essen, weil sie so abgemagert ist. Oder das Brandzeichen, das Lord Dunning Caitlin verpasst wird total vergessen und erst nach mehreren Tagen tut es plötzlich weh. Da könnte ich noch einige andere Ungereimtheiten aufzählen, doch das würde den Rahmen sprengen. Nicht zuletzt fand ich auch die Sache mit Caitlins Sohn Stephen irritierend. Wie die anderen Rezensenten schon schrieben: Das Buch ist in der Ich-Form gehalten und bis zur Mitte verschwendet Caitlin keinen Gedanken an ihn. Im Gegenteil. Sie fleht Lord Dunning ja noch an, von ihr zu lassen, damit sie nicht schwanger wird. Dann taucht er plötzlich auf und sie vermisst ihn so schrecklich, um ihn kurz darauf wieder abzuhaken. Das klang mir sehr danach, dass er erst später dazu gedichtet wurde, um noch ein Überraschungsmoment zu schaffen, was leider misslungen ist. Und: Ich fand Caitlin einfach tanzend. An Liams Stelle hätte ich ihr den A\*\*\*\* versohlt, bis sie begriffen hat, wie man sich verhält, um am Leben zu bleiben und nicht ständig berfallen zu werden. Oder sie zumindest im Haus an einen der schönen neuen Sessel gefesselt. Und wenn man als 19-jährige einen 22-jährigen als "guten Jungen" betitelt, setzt das der Selbstüberschätzung einfach nur noch die Krone auf. (Aber vielleicht hatte Sonia Marmen nur einfach mal wieder ein paar Details der Personen vergessen.) Was ich auch furchtbar anstrengend fand, war, dass ständig jemand schreit. Caitlin schreit sowieso bei jeder Kleinigkeit und alle anderen schreien auch in regelmäßigen Abständen. Er schreit, sie schreit, alle schreien. Ich empfehle der Autorin (und evtl. auch der Übersetzerin) ein Synonym-Wörterbuch sowie das Kennenlernen unterschiedlichster Lautstärke-Stufen zwischen Zimmerlautstärke und Schreien. So, wer bis hierhin gelesen hat ;- ) wird jetzt vielleicht verstehen, warum ich mich so schwer tue. Für die positiven Aspekte des Buches würde ich glatt 5 Sterne geben. Für die negativen Aspekte einen Stern. Dann nehmen wir halt die goldene Mitte und machen wacklige 3 Sterne daraus.

**Kurzbeschreibung** Die schottischen Highlands, 1695: Die junge Irin Caitlin Dunn fristet auf Lord Dunning's Burg ein trostloses Dasein als Hausmädchen. Als ihr Herr sich ihr eines Tages unsittlich nähert, ersticht sie ihn. Auf der Flucht begegnet sie dem stolzen Schotten Liam MacDonald. Sie folgt ihm in sein Heimatdorf, wo sie die Gastfreundschaft und den Mut der Highlander kennenlernt aber auch die blutige Rivalität zwischen den Clans. Caitlin und Liam verlieben sich. Doch Eifersucht und Intrigen werfen ihre Schatten über die junge Liebe. *Pressestimmen* "Eine großartige historische Saga, die Sie begeistern wird!" (France Dimanche) "Ein fabelhafter Roman um Gewalt und Rache, aber auch - und vor allem - um Liebe und Leidenschaft!" (France Loisirs) "Ein mitreißender Roman voller Intrigen und Abenteuer, vor dem Hintergrund der schottischen Highlands." (ICI Paris) **Kurzbeschreibung** Die schottischen Highlands, 1695: Die junge Irin Caitlin Dunn fristet auf Lord Dunning's Burg ein trostloses Dasein als Hausmädchen. Als ihr Herr sich ihr eines Tages unsittlich nähert, ersticht sie ihn. Auf der Flucht begegnet sie dem stolzen Schotten Liam MacDonald. Sie folgt ihm in sein Heimatdorf, wo sie die Gastfreundschaft und den Mut der Highlander kennenlernt aber auch die blutige Rivalität zwischen den Clans. Caitlin und Liam verlieben sich. Doch Eifersucht und Intrigen werfen ihre Schatten über die junge Liebe